

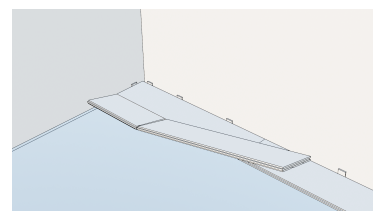
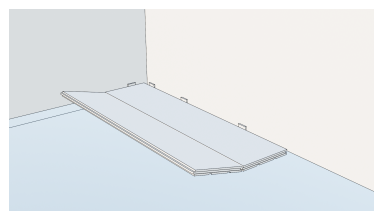
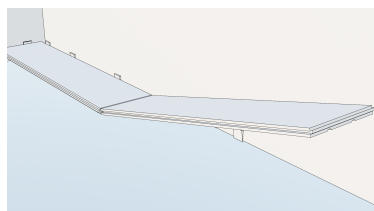
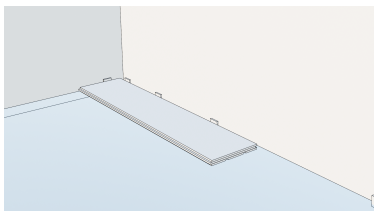
Bambusboden deluxe natürliches Klicksystem

1

2

3

4

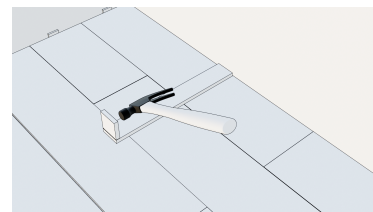
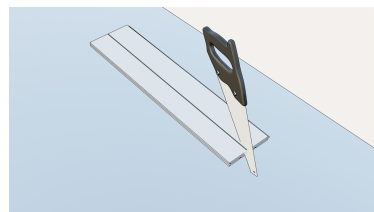
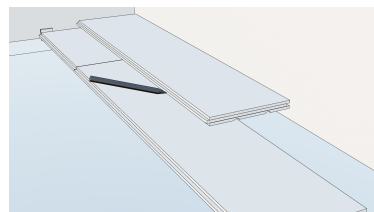
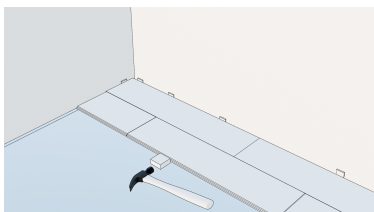


5

6

7

8



Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, sollten Sie unbedingt die folgenden Schritte befolgen, um Ihren Bambusboden richtig zu akklimatisieren:

1. Akklimatisierung: Legen Sie Ihren Bambusboden in der versiegelten Folienverpackung oder Schachtel für mindestens 48 Stunden flach in den Raum, in dem er verlegt werden soll. Die Raumtemperatur sollte zwischen 18°-21°C liegen, bei einer empfohlenen Luftfeuchtigkeit von 40-65%.

2. Vorbereitung der Oberfläche: Bevor Sie den Bodenbelag verlegen, stellen Sie sicher, dass der Untergrund geeignet ist. Die Mindesttemperatur des Untergrunds sollte 18°C betragen. Der Unterboden sollte eben, ohne Risse, trocken, sauber und stabil sein.

3. Achten Sie auf den Feuchtigkeitsgehalt: Eine zu hohe Luftfeuchtigkeit kann sich negativ auf den Bodenbelag auswirken. Es ist wichtig, die maximal zulässige Luftfeuchtigkeit für die verschiedenen Arten von Unterböden einzuhalten. Für Sandzementuntergründe beträgt die maximale Luftfeuchtigkeit 1,8 %, für Spanplattenuntergründe 7-9 % und für Anhydritböden 0,3 %.

Wenn Sie diese Richtlinien befolgen, ist Ihr Bambusfußboden ordnungsgemäß akklimatisiert und bereit für die Verlegung.

Um die besten Bedingungen für Ihren Bambusboden zu gewährleisten, wird empfohlen, die folgenden idealen Raumbedingungen einzuhalten:

1. Raumtemperatur: Halten Sie die Raumtemperatur bei ca. 18-21°C, um eine optimale Leistung des Bambusbodens zu gewährleisten.

2. Luftfeuchtigkeit: Halten Sie eine Luftfeuchtigkeit zwischen 40-65% aufrecht. In den Wintermonaten kann die Raumluft extrem trocken werden. Um dem vorzubeugen, sollten Sie keramische Luftbefeuchter verwenden, die an Heizkörpern oder Ofen angebracht sind. Bei größeren Räumen können elektrische Luftbefeuchter erforderlich sein.

3. Belüftung im Sommer und Herbst: Bei hoher Luftfeuchtigkeit ist es wichtig, den Raum gut zu lüften. Dies hilft, übermäßige Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden, die zu Verformung, Schrumpfung und Bewegung des Bambusbodens führen können.

4. Überwachung der Luftfeuchtigkeit: Verwenden Sie ein Hygrometer, um die Luftfeuchtigkeit im Raum regelmäßig zu überprüfen. So können Sie sicherstellen, dass der Zustand des Bambusbodens gut erhalten bleibt. Wenn Sie diese Richtlinien befolgen und die idealen Raumbedingungen einhalten, können Sie mögliche Probleme vermeiden und die Langlebigkeit Ihres Bambusbodens erhalten.

Gehen Sie wie folgt vor, um unbehandelte Bambusböden zu behandeln:

1. Schleifen und Spachteln: Nachdem der Kleber ausgehärtet ist, schleifen Sie den Boden mit Schleifpapier der Körnung 100, um eine glatte Oberfläche zu erhalten. Füllen Sie eventuelle Lücken oder Unebenheiten mit Schleifstaub und Bodenspachtel.

2. Wählen Sie ein Oberflächenbehandlungsverfahren: Bambusböden müssen mit Lack, Öl oder Wachs behandelt werden. Wählen Sie das Finish, das Ihren Wünschen und Bedürfnissen entspricht.

3. Ölfinish: Wenn Sie sich für ein Ölfinish entscheiden, gehen Sie wie folgt vor:
 - Tragen Sie eine dünne Schicht Pflegeöl auf den Boden auf.
 - Falls erforderlich, führen Sie nach dem Trocknen des Öls einen Feinschliff mit Schleifpapier der Körnung 180-120 durch, um die Oberfläche zu glätten.
 - Tragen Sie das Fußbodenöl dünn und gleichmäßig auf den Boden auf.
 - Polieren Sie den Boden mit einem roten Pad oder einer Patinascheibe. Sie können auch ein weißes Pad für zusätzliches Polieren verwenden, falls gewünscht. Achten Sie darauf, das Öl nicht zu dick aufzutragen oder mit einem weißen Pad mit übermäßigem Druck zu polieren, da sich dadurch die Bambusfasern lösen und Splitter entstehen können.

Es ist wichtig, diese Anweisungen zu beachten, um ein zufriedenstellendes Ergebnis für Ihren unbehandelten Bambusboden zu erzielen.

Wenn es um das Verkleben von Bambusböden geht, gibt es einige wichtige Überlegungen:

1. Vollverklebte Verlegung: Diese Art von Bodenbelag sollte vollständig mit dem Unterboden verklebt werden. Es wird oft empfohlen, eine Spanplatte oder Sperrholzunterlage zu verwenden, um mögliche Probleme mit dem Unterboden zu vermeiden.
2. Spezielle Fähigkeiten und Materialien: Die Verlegung von Bambusböden mit Leim erfordert spezielle Materialien und Fähigkeiten. Es ist ratsam, einen anerkannten Bauunternehmer zu beauftragen, der Erfahrung mit dieser Art der Verlegung hat.
3. Empfohlener Klebstoff: Zum Verkleben wird in der Regel ein 2-Komponenten-Polyurethan-Klebstoff empfohlen. Denken Sie daran, dass der Kleber nach dem Aushärten nur noch mechanisch von der lackierten Oberfläche entfernt werden kann, was zu einer Beschädigung der Schutzschicht führen kann.
4. Berücksichtigung poröser Oberflächen: Für poröse Oberflächen, wie z. B. Beton, können Dispersionsklebstoffe mit geringem Wassergehalt oder Kunstharzklebstoffe mit geringem Lösungsmittelgehalt verwendet werden.
5. Elastische Klebstoffsysteme: Elastische Klebstoffsysteme, wie 1-Komponenten-Polyurethan- oder Silan-Klebstoffe, können nur verwendet werden, wenn sie bestimmte Kriterien erfüllen: Scherfestigkeit $T_s > 1,4 \text{ N/mm}^2$ und Scherdehnung $\gamma \geq 0,5$, beides geprüft über einen Zeitraum von drei Tagen bei 23°C und 50

Um einen unbehandelten Bambusboden zu bearbeiten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schleifen und Spachteln: Nachdem der Leim ausgehärtet ist, schleifen Sie den Boden mit Schleifpapier der Körnung 100, um eine glatte Oberfläche zu erhalten. Füllen Sie etwaige Lücken oder Unebenheiten mit einer Mischung aus Schleifstaub (vom Schleifen) und Bodenspachtel.
2. Wählen Sie eine Veredelungsmethode: Bambusböden können mit Lack, Öl oder Wachs behandelt werden. Wählen Sie das Finish, das Ihren Vorlieben und Bedürfnissen entspricht.
3. Ölfinish: Wenn Sie sich für ein Ölfinish entscheiden, gehen Sie wie folgt vor:
 - Tragen Sie eine dünne Schicht Pflegeöl auf den Boden auf.
 - Falls erforderlich, führen Sie nach dem Trocknen des Öls einen Feinschliff mit Schleifpapier der Körnung 180-120 durch.
 - Tragen Sie das Fußbodenöl dünn und gleichmäßig auf den Boden auf.
 - Polieren Sie den Boden mit einem roten Pad oder einer Patinascheibe. Falls gewünscht, können Sie auch ein weißes Pad zum zusätzlichen Polieren verwenden. Achten Sie jedoch darauf, das Öl nicht zu dick aufzutragen oder mit einem weißen Pad mit übermäßigem Druck zu polieren, da sich dadurch die Bambusfasern und -splitter lösen können. Es ist wichtig, dass Sie diese Anweisungen sorgfältig befolgen, um ein zufriedenstellendes Ergebnis für Ihren unbehandelten Bambusboden zu erzielen.

Für die Pflege und Reinigung Ihres Bambusbodens beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

1. Erstmalige Pflege: Wenn Sie einen vorgefertigten Boden haben (lackiert oder geölt), führen Sie die Erstpflege nach Abschluss der Verlegung durch.
2. Geölte Oberfläche: Nach dem Auftragen des Pflegeöls polieren Sie den Boden einmal mit einem roten Pad oder einer Patinascheibe. Anschließend mit einem weißen Pad oder Tuch nachpolieren.
3. Vorlackierte Oberfläche: Wenn Ihr Boden mit unserem transparenten Lack lackiert ist und Sie ein mattes Aussehen erhalten möchten, sollten Sie keine Bohnerwachs auftragen, da dies eine glänzende Oberfläche erzeugen kann.
4. Reinigung und Pflege: Eine ordnungsgemäße Reinigung und Pflege verlängert die Lebensdauer Ihrer Bambusbretter erheblich. Ausführlichere Informationen finden Sie unter www.woodcaresdenmark.com für vorgeölte Oberflächen und www.bona.com für vorlackierte Oberflächen.

Wenn Sie diese Pflege- und Reinigungshinweise befolgen, können Sie Ihren Bambusboden jahrelang schön und in ausgezeichnetem Zustand erhalten.

Dieser Bambusboden kann unter bestimmten Bedingungen auf Warmwasserheizungen verlegt werden. Ausführliche Informationen und Richtlinien finden Sie im Abschnitt "Bambusfußböden - Fußbodenheizung/Kühlung", der spezifische Anweisungen und Empfehlungen für die Verlegung von Bambusfußböden auf Fußbodenheizungen enthält. Es ist wichtig, diese Richtlinien zu befolgen, um eine ordnungsgemäße Verlegung sicherzustellen und mögliche Probleme mit dem Bodenbelag und dem Heizsystem zu vermeiden.